

# Deutschland – Israel PHILATELIE



Zeitschrift für Briefmarkenkunde von Israel ab der Staatsgründung 1948

## Der Sechstagekrieg 1967

Textauszüge aus welt.de und der Wikipedia



Mit dieser Ausgabe setzte die Israel Post 1967 der Israelischen Verteidigungsarmee (IDF) ein philatelistisches Denkmal.

Mit der Vernichtung der ägyptischen Luftwaffe eröffnete Israel 1967 den Krieg gegen seine arabischen Nachbarn. Schon drei Stunden strahlte die Sonne am 5. Juni 1967 auf die Länder des Nahen Ostens, als die „Operation Moked“ (Unternehmen Fokus) begann.

An diesem Montagmorgen waren rund 180 israelische Kampfflugzeuge gestartet, 90 Prozent der gesamten Luftstreitkräfte. Sie flogen westwärts auf das Mittelmeer hinaus und steuerten, nach einem Schwenk Richtung Süden, im absoluten Tiefflug elf Basen der ägyptischen

Luftstreitkräfte an. Gegen 7.45 Uhr begann der Angriff – nach ägyptischer Zeit 8.45 Uhr. In der ersten Welle wurden 197 ägyptische Flugzeuge am Boden zerstört, außerdem acht Radarstationen. Direkt nach diesem Einsatz flogen die Israelis zurück zu ihren Basen, landeten, wurden in siebeneinhalb Minuten aufgetankt, neu munitioniert und starteten zum nächsten Angriff auf 14 weitere Luftwaffenstützpunkte. Noch einmal 107 ägyptische Maschinen wurden, überwiegend ebenfalls am Boden, gegen 9.30 Uhr israelischer Zeit zerstört.



Diese Bildpostkarten sollten die Moral der israelischen Soldaten stärken und wurden für kurze Grüße an die Angehörigen eingesetzt. Stempel vom ersten Tag des sechs Tage andauernden Krieges



Ungefähr gleichzeitig schossen die wenigen über Israels Luftraum verbliebenen Jagdmaschinen zwei syrische Bomber ab, die einen Gegenschlag starteten.

Bei der dritten Angriffswelle, erneut gegen Ägypten, nun aber auch gegen Stützpunkte in Syrien, Jordanien und im Irak, die gegen 12.15 Uhr erfolgte, gab es dann schon einige Luftkämpfe. Insgesamt wurden, von gegnerischer Flak und in Luftkämpfen, 19 israelische Flugzeuge abgeschossen, fünf Piloten starben, fünf weitere gerieten in Kriegsgefangenschaft.

Der perfekt durchgeplante und weitgehend reibungslos abgelaufene dreifache Luftschlag eröffnete am 5. Juni 1967 den Sechstagekrieg, einen Präventivkrieg wie nach dem Lehrbuch. Nachdem Nasser in den Wochen zuvor die Lage im nahen Osten systematisch eskaliert hatte und die Vereinten Nationen, aber auch Großbritannien, Frankreich und die USA den jüdischen Staat nicht gestützt hatten, sahen sich Verteidigungsminister Mosche Dajan und Generalstabschef Jitzchak Rabin in Zugzwang.

Mehr als 400 Flugzeuge der arabischen Staaten waren zerstört, die rund 120.000 Mann ägyptischer Truppen auf der – eigentlich seit 1956 demilitarisierten – Sinaihalbinsel hatten keine Luftunterstützung mehr. Fast 1000 Panzer und ebenso viele Geschütze, die in den vergangenen Wochen in Angriffsstellungen aufmarschiert, waren nun israelischen Jagdbombern ausgeliefert.

Fast zeitgleich mit der ersten Welle der Luftangriffe starteten die drei israelischen Panzerdivisionen ihre Fahrzeuge. Eine Division rollte in den Gazastreifen, wo ihr vier ägyptische Divisionen gegenüberstanden, zusätzlich geschützt von Minenfeldern und ausgebauten Stellungen. Das Ziel dieses Vorstoßes war die Küstenstraße, entlang der die Panzer so schnell wie möglich

zum nördlichen Ende des Suezkanals vorrücken sollten.

Zwei weitere motorisierte Divisionen, unter den Generälen Avraham Yoffe und Ariel Scharon, stießen ins Herz der Sinaihalbinsel vor. Die ägyptischen Truppen ihnen gegenüber waren zwar enorm stark und gut bewaffnet, aber miserabel geführt und angesichts der Selbstbedienungsmentalität vieler ihrer Offiziere schlecht motiviert. Die fehlende Luftunterstützung tat ein Übriges.

Der mit 43 Jahren noch recht junge Generalmajor Israel Tal hatte die Kampftaktik der israelischen Panzer ent-

wickelt. Er setzte auf harte Schläge und schnellen Vormarsch, um den Gegner in Panik zu versetzen und in die Flucht zu schlagen. Notwendig war dafür auch intensive, möglichst genaue Luftunterstützung.

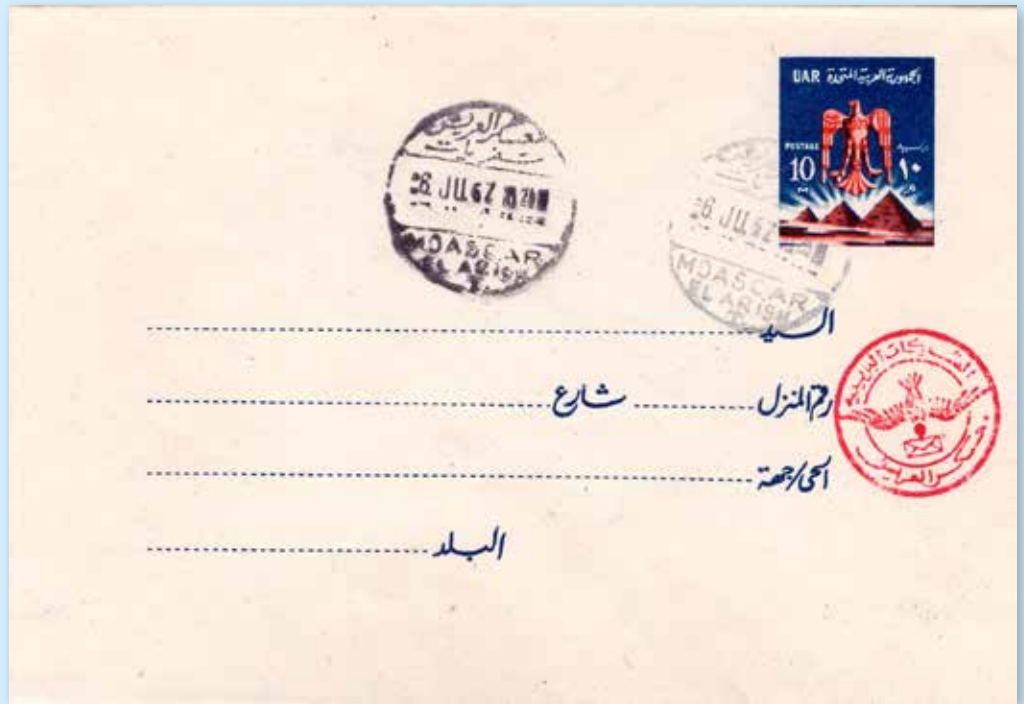
In den ersten beiden Tagen des Krieges funktionierte dieses Konzept in der Sinai-Wüste perfekt. Die ägyptischen Streitkräfte waren so geschockt und kampfunfähig, dass Generalstabschef Amer am 6. Juni 1967 den Rückzug seiner Truppen hinter den Suezkanal befahl. Militärisch war Ägypten damit geschlagen – parallel aber tönte Machthaber Nasser noch lauthals, Israel stehe vor einer endgültigen und vernichtenden Niederlage.

Vor allem deshalb verbreitete sich die Sorge, die arabischen Staaten könnten Giftgas einsetzen – gegen israelische Städte, vor allem gegen Tel Aviv. Schon in den Tagen vor dem Präventivschlag gegen arabische Luftwaffen hatte die Regierung in Tel Aviv alle westlichen Staaten gebeten, so schnell wie möglich so viele Gasmasken wie möglich zu liefern. Doch rechtzeitig kamen sie nicht mehr.

Allerdings waren Ägypten und Syrien durch die Zerstörung fast aller ihrer modernen Kampfflugzeuge nicht mehr in der Lage, Bomben nach Israel zu tragen. Jordanien allerdings ließ seine Haubitzen am 5. Juni 1967 gegen zehn Uhr das Feuer auf den jüdischen Teil des damals geteilten Jerusalem eröffnen – insgesamt mit etwa 6.000 Granaten. Rund 900 Gebäude wurden zerstört oder schwer beschädigt, 20 israelische Zivilisten kamen ums Leben, knapp tausend wurden verletzt.

Am Abend des 6. Juni 1967 hatten Israels Streitkräfte militärisch einen überzeugenden Sieg errungen. Doch

zur Kapitulation durchringen konnten sich Ägypten und Syrien nicht. Deshalb wurde noch vier weitere Tage gekämpft – bis die beteiligten arabischen Staaten vor der Situation standen, dass ihre Hauptstädte direkt gefährdet waren.



Ägyptischer Postkartenvordruck mit Poststempel von Moascar El Arish vom 6. Juni 1967, zusätzlich roter ägyptischer Stempel (Flugpost?).



Schon wenige Tage nach dem Krieg wurden organisierte Busreisen in das besetzte Westjordanland zu den heiligen Stätten angeboten. Nummeriertes Freimachungs-Etikett der Israel Post, Datumsstempel und Privatstempel mit Reisedatum.



Erinnerungsbrief an die Eröffnung des israelischen Postamts in Nablus (Westjordanland) unter militärischer Verwaltung, dreisprachiger Stempel Nablus vom 13. Juli 1967.



Erinnerungsbrief an die Eröffnung des israelischen Postamts in Es Arish (Sinai) unter militärischer Verwaltung, dreisprachiger Stempel El Arish vom 9. August 1967.



Erste Taxipost und Postservice mit der Privatfirma TAXI ADID ab 14. Juni 1967 in die Altstadt von Jerusalem und an die Klagemauer. Nummeriertes Freimachungs-Etikett der Israel Post, Datumsstempel 14.6.67 und Privatstempel mit Reisedatum. Anschriftstempel des National Palace Hotels in Jerusalem.



Brief aus dem ägyptisch besetzten Gaza vom 3.6.67 (drei Tage vor der israelischen Besetzung) an Anton Steichele, dem Autor vieler Artikel für die ehemalige Bundesarbeitsgemeinschaft Israel im BDP.



Souvenir-Faltblatt mit den „Verteidigungsmarken“ aus dem Jahr 1957 mit dem Ersttagsstempel Gaza vom 1.1.57. Auf der linken Seite die Sondermarken zum Erfolg im Sechstagekrieg mit dem Ersttagsstempel Gaza 2 vom 16.8.67. Titel und Rückseite siehe kleines Bild.